

Fürbittengebet 1. Sonntag nach Weihnachten 2013

Barmherziger Gott,
die meisten von uns leben auf der Sonnenseite des Lebens.
Wir sind dankbar dafür und wollen die nicht aus dem Blick
verlieren, die im Schatten stehen.

Du, Kind von Bethlehem, bist denen nah, die in Armut leben, in
den Slums, unter Brücken, in Verschlägen. Du bist denen
nah, deren Leben von Gewalt geprägt ist und die kaum eine
Zukunft sehen.

Wir singen die zweite Strophe (EG 50,2)

Schenk auch uns ein Herz für die, die am Rand stehen.

Im Leben vielen Menschen liegen Tod und Leben zu eng
beieinander. Neugeborene sterben früh, Kinder werden
Opfer von Landminen. Alte und Junge in den armen
Ländern werden verstoßen, weil sie blind sind, an Epilepsie
leiden, an HIV erkrankt sind oder an Krücken gehen. Das
Elend in der Welt ist groß.

Wir singen die dritte Strophe (EG 50,3)

Gib uns Herz, Hand und Verstand, damit das Elend auch durch
uns kleiner wird.

Du, Kind von Bethlehem, bist mit deiner Familie auf der Flucht
gewesen. Viele Familien überall auf der Welt zerbrechen,
weil Sorgen oder Sucht, Krankheit oder Streit das Leben
belasten.

Wir singen die vierte Strophe (EG 50,4)

Zeig uns, wo wir helfen können.

Wir singen die fünfte Strophe (EG 50,5)

Darauf Gott hoffen wir. Für uns und für die Welt. Du wirst das
Elend wenden. Dein Reich wird kommen.

In diesem Vertrauen beten wir:

Vater Unser in Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.

Amen.